

Meilensteine der Demokratie

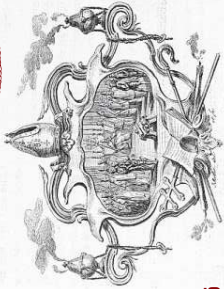
508 v. Chr.

Im antiken Griechenland entsteht die erste Demokratie. Es handelte sich dabei um eine direkte Demokratie, also um eine reine „Herrschaft des Volkes“. Allerdings gehörten nur 10 Prozent zum Volk. In Athen gab es maximal 40.000 solcher Vollbürger – allesamt Männer. Frauen, Zugezogene, unter Dreißigjährige und Sklaven waren ausgeschlossen. Ochlokratie („Herrschaft des Pöbels“) nannten die Griechen dagegen abwertend die Herrschaftsform, bei der die Mehrheit ihre Entschlüsse durchsetzt.



Mittelalter

Italienische Stadtrepubliken knüpfen an antike Traditionen an. Besonders in Florenz oder Genua übernehmen demokratische Elemente und regieren sich selbst



1215

Die Unterzeichnung der Magna Charta besiegelt den Anfang vom Ende unumschränkter Herrschermacht, obwohl sie zunächst nur dem englischen Adel bestimmte Privilegien und Grundrechte garantierte

1689

Der englische König gesteht dem Parlament in der Bill of Rights Immunität, Verfügung über die Finanzen und das Recht, ohne seine Aufforderung zusammenzutreten, zu – ein Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung der modernen Demokratie



1930er-Jahre

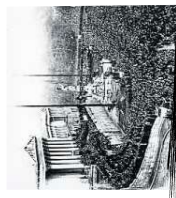
Mit dem Faschismus setzte eine rückläufige Entwicklung ein, die Zahl der Demokratien geht weltweit auf zwölf zurück

1933

Auch Österreichs Demokratie ist wieder Geschichte, das Parlament wird aufgelöst. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß verbietet andere Parteien und viele demokratische Elemente, wie etwa die Meinungsfreiheit, werden nach und nach abgeschafft

November 1918

Die Republik Österreich wird als demokratischer Staat gegründet. Zwei Jahre später schreibt man das im Bundes-Verfassungsgesetz nieder. Im Artikel 1 steht, dass das Recht vom Volk ausgeht



1820 bis 1926

Erste Demokratisierungswelle, 29 Demokratien entstehen. Darunter auch die Schweiz, die älteste Demokratie Europas. Nach dem Sonderbundskrieg zwischen den konservativ-katholischen und den liberal-progressiven Kantonen wird das Land 1848 endgültig demokratisch und in einen modernen Bundesstaat umgewandelt. Neuseeland (1857) und Kanada (1867) folgen

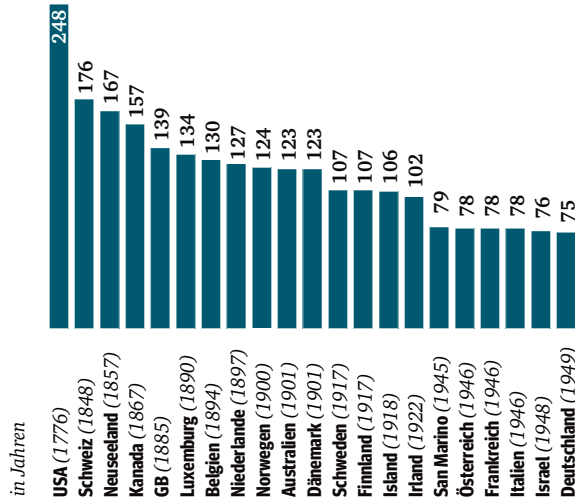
Mai 1791

Der polnische König Stanislaw August Poniatowski unterzeichnet die erste moderne Verfassung Europas. Diese stärkt die Rechte des Bürgertums und garantiert Leibeigenen Rechtsgleichheit, während sie die Macht des Adels und des Königs einschränkt. Zudem etabliert sie in Polen-Litauen die Gewaltenteilung

4. Juli 1776

13 nordamerikanische Kolonien erklären ihre Unabhängigkeit von Großbritannien. Die Unabhängigkeitserklärung sicherte allen Menschen das Recht auf Leben, Freiheit, Eigentum und auf Streben nach Glück zu – der erste moderne demokratische Staat ist geboren. In der Realität galt dies jedoch nur für freie weiße Männer, während Frauen, Versklavte und die indigene Bevölkerung von diesen Rechten ausgeschlossen waren

Älteste, durchgehend demokratische Staaten weltweit



1960er-Jahre

Zweite Demokratisierungswelle, 36 Demokratien entstehen

27. April 1945

Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird die Republik Österreich zum zweiten Mal auf der Grundlage demokratischer Prinzipien errichtet

1974 bis 1990

Dritte Demokratisierungswelle, etwa 30 weiteren Staaten gelingt der Übergang zu Formen demokratischer Herrschaft. Nicht zuletzt die friedlichen Revolutionen von 1989/90 in Mittel- und Osteuropa trugen zu diesem Trend bei

1999

Die Zahl der souveränen Staaten hat sich auf 192 erhöht. Fast die Hälfte davon, 85 Staaten, sind Demokratien

Hinter der Infografik

MANUELA EBER

Die Infografikerin
 Sie ist seit über 20 Jahren beim KURIER. An ihrer Arbeit begeistert unsere Kollegin vor allem die große Themenvielfalt: von Grafiken zu aktuellen Konflikt-herden über technische Erklärstücke bis Geschichtliches. Komplexe Daten zu strukturieren und möglichst verständlich darzustellen, ist ihre Leidenschaft. Viele ihrer Grafiken wurden beim Newspaper Award ausgezeichnet

Je blauer, desto „demokratischer“, je roter, desto autoritärer ist der Staat

Demokratielindex 2022

- vollständige Demokratie
- unvollständige Demokratie
- Hybridregime
- autoritäres Regime

Merkmale einer modernen Demokratie

Unter anderem: freie Wahlen, das Mehrheitsprinzip, Minderheitenschutz, die Akzeptanz einer politischen Opposition, Gewaltenteilung, Schutz der Menschenrechte, Meinungs- und Pressefreiheit.

Demokratie (griechisch):
 demos = Volk
 kratos = Macht

Im 19. Jahrhundert verhilft eine erste Demokratisierungswelle zahlreichen Parlamenten – hier die Versammlung der Abgeordneten in Paris 1891 – zu einem Aufschwung

PICTUREDESK.COM (4), APA/APA-IMAGES/IMAGNO/JANONYM, GERHARD DEUTSCH, WIKIMEDIA COMMONS/PIERRE-MICHEL, ALIX, CCO, WIKIMEDIA COMMONS/BRANDENBURG-PREUDEN, MUSEUM, CC BY-SA 4.0, WIKIMEDIA COMMONS/WITOLD MURATOV/CC BY-SA 4.0

Meilensteine der Demokratie



A) Vor dem Lesen

Verbinden Sie die in der österreichischen Bundesverfassung festgeschriebenen Prinzipien mit den richtigen Erklärungen.

demokratisches Prinzip	Österreich besteht aus neun Bundesländern, deren Interessen durch den Bundesrat im Parlament vertreten werden.
republikanisches Prinzip	Die Staatsgewalten Judikative, Exekutive und Legislative sind streng voneinander getrennt.
bundesstaatliches Prinzip	Das Staatsoberhaupt (Bundespräsidentin bzw. -präsident) wird für eine gewisse Amtszeit vom Volk gewählt.
rechtsstaatliches Prinzip	Das Volk wählt Repräsentantinnen und Repräsentanten für den Nationalrat bzw. die Landtage.
Prinzip der Gewaltenteilung	Die Bundesregierung, die Verwaltung und die Gerichte dürfen nur das tun, was in Gesetzen festgeschrieben ist.



B) Textbearbeitung

- Sehen Sie sich die Infografik „Meilensteine der Demokratie“ sorgfältig an.
- Definieren Sie den Begriff „Demokratie“.

- Ergänzen Sie die Ereignisse mit der richtigen Jahreszahl.
 - Entstehung der ersten Demokratie:
 - Unabhängigkeitserklärung der USA:
 - Gründung der Republik Österreich als demokratischer Staat:
 - Auflösung des österreichischen Parlaments:
 - Gründung der Zweiten Republik:
- Unterstreichen Sie jene Merkmale in der untenstehenden Liste, die auf eine (moderne) Demokratie zutreffen.

Meinungsfreiheit, Zensur, Mehrheitsprinzip, Einheitspartei, Minderheitenschutz, Akzeptanz der politischen Opposition, Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Verbot von Streiks, Gewaltenteilung, Wahrung der Menschenrechte, Pressefreiheit, Wahlen



C) Weiterführende Aufgabe

Das Kernelement einer Demokratie sind freie Wahlen. Informieren Sie sich auf der Internetseite des österreichischen Parlaments (<https://bitly.ws/3hfME>) über die Grundsätze des Wahlrechts. Beantworten Sie im Zuge Ihrer Recherche folgende Fragen:

- Welche Arten von Wahlen gibt es in Österreich?
- Wer wird persönlich gewählt, wer mittels Listenwahl?
- Was umfasst der Begriff „allgemeines Wahlrecht“?
- Was versteht man unter „aktivem Wahlrecht“ und „passivem Wahlrecht“?
- Was kann zu einem Ausschluss vom aktiven Wahlrecht führen?